

für die PK am 2023-06-15

BAUMANN/GLAS/1886 GmbH • PALMHAUS®-Werk
4342 BAUMGARTENBERG/PERG OÖ • GewerbePark 10 • AUSTRIA
TEL +43 (72 69) 75 61 /0 • FAX +43 (72 69) 75 61 /222
E-MAIL office@baumann-glas.at • www.baumann-glas.at

BGB 2023-06-09

Die Bedeutung der DonauUferBahn aus wirtschaftlicher Sicht

Sehr geehrte Damen & Herren!

Als wir 1990 unseren aktuellen Standort im GewerbePark BAUMGARTENBERG entwickelten, gab es für uns – abgesehen von den üblichen InfrastrukturVoraussetzungen – drei besondere Bedingungen, um langfristig den UnternehmensStandort des PALMHAUS-Werks zu verlegen:

1. HochwasserSicherheit, 2. barrierefreie Anbindung an das höherwertige (Bundes)StrassenNetz und **3. GleisAnschlussMöglichkeit** – wann immer dies kaufmännisch sinnvoll & technisch möglich sein würde: wir gingen 1990 noch davon aus, dass demnächst alle SchwerTransporte verpflichtend über die Schiene abzuwickeln seien – aus Gründen der langfristigen Vorsorge & gebotenen Resilienz halten wir weiter an diesem Ziel fest.

Derzeit freuen wir uns mit unseren 110 MitarbeiterInnen über unsere BankSchuldenFreiheit, konstante Umsätze in Höhe von rund € 18~19 Mio mit unserer konstruktiven Holz/Glas/MetallBauTechnik und erfreuliche BetriebsErgebnisse (keine Verluste seit über 20 Jahren).

Ursprünglich gegründet 1886 in PERG sind wir seit 1997~2000 erfolgreich in BAUMGARTENBERG aktiv; wir führen als erstes BauUnternehmen Österreichs die EMAS-Zertifizierung (europäisches UmweltPrädikat), sind ständig nach der Umwelt-ISO 14001:2008 sowie der Qualitäts-ISO 9001:2008 fremdüberwacht.

Wir sind viele (Sonnen)Tage mit demnächst fast 500 kWp PhotoVoltaik auf Fassaden & Dächern autark, erzeugen den ReinStickstoff für unsere moderne FaserLaserAnlage mit SolarStrom aus der Luft – und benötigen somit nicht die üblichen 2~3 Tankzüge von der GasIndustrie. Alle Transporte kommen wenn immer möglich von österreichischen industriellen Partnern – die GlasIndustrie liefert bei GrossBaustellen gleich direkt, ohne das PALMHAUS-Werk anfahren zu müssen, unser patentiertes AluProfilSystem wird von den PressWerken direkt an unsere PulverBeschichter geliefert und kommt erst dann in unser Werk zur CNC-gesteuerten FeinBearbeitung.

Zur Optimierung des internen MaterialFlusses stellen wir soeben ein HochRegalLager fertig, in welchem wir binnen Sekunden auf über 8.000t strategische AluProfilReserven zugreifen können.

Sie sehen: wir gehen sehr sorgsam mit der Umwelt wie auch mit unseren eigenen Ressourcen um. Darüber hinaus sind alle MitarbeiterInnen am UnternehmensErfolg beteiligt, wofür wir rund € 600.000 bis 800.000 aufwenden; bauübliche saisonale Abmeldungen (mit Wiedereinstellungszusagen) sind nicht mehr notwendig, weil wir mit unserem BetriebsRat in Absprache mit ArbeiterKammer & Gewerkschaft ein ArbeitsZeitModell eingeführt haben, in welchem angesparte Überstunden samt Zuschlägen im ersten Quartal des Jahres als ZeitAusgleich abgebaut werden können, um die FrühjahrsFlaute zu überwinden – bei voller Anmeldung & DurchBeschäftigung (für die dadurch eingesparten ArbeitslosenGelder hat sich von Politik & Verwaltung bislang noch niemand bei uns bedankt ...).

Um wieder zur in Diskussion stehenden öffentlichen Infrastruktur zurückzukommen: wir freuen uns, dass die ÖBB "unseren" Teil der **DonauUferBahn** ständig sicherer, schneller & leistungsfähiger macht, es verkehren durchschnittlich im StundenTakt die modernen DesiroZuggarnituren, die demnächst auf ElektroBetrieb umgestellt werden sollen – derzeit läuft ein ProbeBetrieb mit Batterie-gepufferten Elektro-Zügen, die doppelt so leistungsfähig sind wie dieselbetriebene.

Und nun stellen wir zu unserem Entsetzen fest, dass in unserem kleinen – ach so föderalen – Land ab der ober/niederösterreichischen LandesGrenze seit Jahren regelmässige Zugfahrten nicht mehr stattfinden, sondern sogar die wertvolle Infrastruktur mit grosser Häme mutwillig vernichtet wird:

- wie können "verantwortliche" öffentliche Hände es nur wagen, die in über 100 Jahren sorgfältig & vorausschauend entwickelte **Infrastruktur vorsätzlich zu demolieren?**
- wie kann es sein, dass nicht nur Schienen & Einbauten mutwillig "entsorgt", ja sogar wertvollste Grundstücke der bis WIEN durchgehenden **EisenbahnTrassen zerstückelt & "privatisiert"** werden
- wie kann ausgeschlossen werden, dass bei dieser krassen **Vernichtung öffentlichen Eigentums** (das gesamte System wiegt bekanntlich mehr als die Summe seiner Teile!) hinterfragungswürdige Begünstigungen von Privaten wie Firmen möglich waren?

Dies wiegt umso schlimmer, als in Zeiten wie diesen der strassenentlastende SchienenTransport viele Schwerlasten umweltschonend weg von den Armadas von LastKraftWägen bringen muss, wie in SonntagsReden gerne beteuert wird – wo bleiben die Menschen in unseren verkehrsgeplagten Dörfern, Märkten & Städten?!

Wo bleibt die staatliche KatastrophenVorsorge, wenn HochWässer & Unfälle unsere tägliche Versorgung gefährden? bekanntlich hatte die FranzJosefsBahn schon wiederholt als **ultimative Ausweichstrecke bei schwersten Störungen** der WestBahnTrassen gedient – brauchen wir nicht mehr?

Wir könnten Schwertransporte aus WIEN und dem Osten Österreichs durchaus via Eisenbahn erhalten, wenn die Verantwortlichen nur wollten; müssen zwanghaft unsere überlasteten Autobahnen, Bundes- & LandesStrassen ständig "ausgebaut" werden? in alle Unendlichkeit? und das wird dann immer besser?

Der viel lamentierte exorbitante **BodenVerbrauch** spielt keine Rolle? wirklich? der für Bahnstrecken äusserst sparsame BodenVerbrauch ist kein Argument?

Wir hoffen auf ein ebenso umfassendes wie zeitnahes Umdenken der politisch Verantwortlichen – die oö/nö ParteiKollegen HAIMBUCHNER & LANDBAUER könnten hier mir gutem Beispiel einen Kurswechsel einläuten – ausnahmsweise einmal nach vorne ...

BAUMANN/GLAS/1886 GmbH

Franz BAUMANN (GF)